



Hassan und Angela Am Montag ist es soweit

Heirat im Knast ...und der Trauzeuge heisst Valentin Landmann

Aus ihrem ehemaligen Häftling wird nun der Ehemann. In der kommenden Woche geben sich Gefängnisaufseherin Angela Magdici (33) und der verurteilte Vergewaltiger Hassan Kiko (28) das lang ersehnte Jawort. Damit geht für das Paar nach der spektakulären Flucht ein grosser

Traum in Erfüllung. **Noch vor Gericht hatte der Syrer Kiko immer seinen grossen Wunsch bekräftigt: «Hart arbeiten und Angela heiraten!»**

Zumindest mit der Heirat geht es nun voran. Nach BLICK-Informationen findet die Trauung des Paares schon am kommenden Montag um 14 Uhr in

der Justizvollzugsanstalt Lenzburg AG statt. Der Akt findet prominente Unterstützung. Kikos Verteidiger Valentin Landmann wird als Trauzeuge dabei sein. **Für den Anwalt eine echte Premiere: «Beide kamen auf mich zu, und ich stimmte zu.»**

Die Motivation: «Ich finde es



Flucht in den Eehafen
Der verurteilte Vergewaltiger Hassan Kiko und seine ehemalige Gefängniswärterin Angela Magdici.



Hier in der Justizvollzugsanstalt Lenzburg findet die Trauung statt.



Star-Anwalt Valentin Landmann

nicht zuletzt wegen der romantischen Flucht sinnvoll, Hand zu bieten für eine Handvoll Glück.»

Aber ist die Heirat neben einem Liebesbeweis auch die Sicherheit für Kiko, dass er nach Verbüssen seiner Strafe nicht ausgeschafft wird? Landmann dazu: «So wie sich die derzeitige Situation darstellt, wird er hier bei seiner Angela bleiben dürfen.» Denn: Derzeit sei es ständige Praxis, dass wegen der Kriegswirren keine Syrer in ihr Heimatland zurückgeschafft werden. Ändert sich jedoch die angespannte Lage in Syrien, kann

Kiko des Landes verwiesen werden. Da nützt ihm auch die Heirat mit einer Schweizerin nicht mehr viel. Seinen Flüchtlingsstatus ist der Syrer schon seit 2015 los. **Damals kassierte er nach der Verurteilung wegen Vergewaltigung einer 15-Jährigen nicht nur vier Jahre Haft**, sondern verlor durch das Urteil auch seinen F-Status. Die letzte Verurteilung bekam Kiko dafür, dass er seine Geliebte Angela Anfang 2016

zur Flucht aus dem Knast Limmattal angestiftet hatte. Für diese Aktion gab es erst im Mai vom Bezirksgericht Dietikon ZH nochmals ein halbes Jahr Knast obendrauf. **Für die Frischvermählten heisst es also ab Montag erst mal weiter Geduld haben.** Das Leben in Freiheit beginnt für sie frühestens in vier Jahren.
Viktor Dammann

Feier im Gefängnis Es gibt Rimuss und Kuchen

Wie oft wird in den Schweizer Gefängnissen geheiratet? Rebecca de Silva: In der Justizvollzugsanstalt Pöschwies etwa ein bis zwei Mal pro Jahr. **Wie läuft eine solche Zeremonie ab?**

Es kommt ein Zivilstandsbeamter zu uns in die Anstalt und nimmt die Trauung im Anwaltszimmer vor - unter Aufsicht. Zudem sind zwei Trauzeugen und ein Gast zugelassen. Der Gefangene kann einen Kuchen und alkoholfreie Getränke, zum Beispiel Rimuss beziehen. Auf Wunsch wird das Anwaltszimmer mit einem Tischtuch und einem Blumenstrauss geschmückt.

Wie kommen solche Ehen denn zustande?

Aus verschiedenen Gründen, wie ausserhalb der Mauern auch. Es gibt Gefangene, die Brieffreundinnen über Kontaktanzeigen finden. Daraus können sich Partnerschaften und allenfalls auch Ehen entwickeln.

Kann jeder Häftling heiraten?

Aufgrund des verfassungsmässigen Rechts auf Ehe und Familie kann jeder Gefangene heiraten. Die gesetzlichen Voraussetzungen sind gleich, wie sie ausserhalb der Mauern gelten. Und es muss sich

um einen nicht urlaubsberechtigten Gefangenen handeln. Der Aufwand, eine Hochzeit im Gefängnis zu organisieren, ist verhältnismässig gross. Gefangene mit Urlaubsberechtigung müssen darum während ihres Hafturlaubs auf einem Standesamt heiraten. **Gibt es heute mehr Heiraten im Gefängnis als früher?** Das stellen wir nicht fest.

Gabriela Battaglia

Rebecca de Silva ist Sprecherin des Amtes für Justizvollzug des Kantons Zürich.